

Noteninflation

Nicht ganz freiwillig und trotzdem sehr gern suche ich regelmäßig meine Rahmer Physiotherapeutin auf. Seit einiger Zeit stehen Koordinationsübungen im Mittelpunkt unseres Programms. Dazu sind unter kluger Anleitung allerlei Bewegungsübungen auf einem Trampolin fällig. Nein, es geht nicht um Hüpfen und Springen, wie es die Lütten spielerisch und ohne jede Assistenz vorführen. Als altes Semester muss unsereiner die Füße auf Kommando vor- und seitwärts bewegen, wechselweise anheben und, als äußerste Herausforderung fürs Gleichgewichtsorgan, das auch noch mit geschlossenen Augen, erst mit sicherndem Festhalten an der Sprossenwand, dann ohne Sicherung, nur mit der Notfall-Therapeutin im Rücken. Gelungene Übungen kommentierte sie immer schon mit „gut!“.

Sie ist eben auch eine geschickte Psychologin. Diesmal gehen fast alle Übungen daneben. Als die Geschichte mein elendes Hampeln mit wiederholtem „sehr gut!“ begleitet, wird mir klar, dass die Noteninflation aus Schule und Studium jetzt auch schon auf das Gesundheitswesen überggesprungen ist: Die Noten werden immer besser und die Leistungen immer dürftiger. **HOS**